

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
 <i>Wolfgang Lienemann</i>	
Einleitung	9
 <i>Felix Müller / Mathias Tanner</i>	
Muslime, Minarett und die Minarett-Initiative in der Schweiz: Grundlagen	21
 <i>Rifa'at Lenzin</i>	
Eine muslimische Perspektive auf die Minarett-Diskussion und das Zusammenleben in der Schweiz von morgen	45
 <i>Felix Müller</i>	
Rechtliche und politische Aspekte der eidgenössischen Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten»	62
 <i>Andreas Kley / Alexander Schaer</i>	
Gewährleistet die Religionsfreiheit einen Anspruch auf Minarett und Gebetsruf?	88
 <i>Samuel M. Behloul</i>	
Minarett-Initiative. Im Spannungsfeld zwischen Abwehr-Reflex und impliziter Anerkennung neuer gesellschaftlicher Fakten	103
 <i>Wolfgang Lienemann</i>	
Argumente für ein Minarett-Verbot? Eine kritische Analyse	123
 <i>Frank Mathwig</i>	
Das Kreuz mit den Minaretten. Ethische und theologische Bemerkungen zur Rolle der Kirchen in der Minarett-Diskussion	141
 <i>Wolf-Dietrich Bukow</i>	
Verständigung über ein religiös-pluralistisches Zusammenleben am Beispiel des Moscheebaus an Rhein und Ruhr	189
 <i>Mathias Tanner</i>	
Minarett-Konflikte – Untersuchung ihrer Hintergründe und der Möglichkeiten von Mediation zu ihrer Bearbeitung	225
 <i>Walter Kälin / Judith Wyttenbach</i>	
Religiöse Freiheit und ihre Grenzen in der Einwanderungsgesellschaft	255
Die Autorinnen und Autoren	287

Zu den Beiträgen des Buches (aus: Wolfgang Lienemann, Einleitung, Kap. 2.)

"Die einzelnen Beiträge des Buches behandeln die wichtigsten Aspekte und Hintergründe der Kontroverse um den Bau von Minaretten: **Felix Müller und Mathias Tanner** legen eingangs mit auf die Schweiz bezogenen Angaben zur muslimischen Bevölkerung, zu den bestehenden Minarett-Bauten und zur Anti-Minarett-Initiative eine Informationsbasis zum Thema. Im Anschluss daran beschreibt **Rifa'at Lenzin** Entstehung, Formen und Bedeutung des Minaretts, erläutert das Bedürfnis von Schweizer Muslimen nach Moschee- und Minarett-Bauten, bringt Reaktionen von Muslimen im In- und Ausland auf die Minarett-Initiative und den Minarett-Diskurs zur Sprache, verweist aus muslimischer Sicht auf Fragen und Probleme im Verhältnis von Muslimen und Nichtmuslimen und entwickelt Vorstellungen und konkrete Vorschläge für eine Verbesserung des Zusammenlebens.

Es folgen zwei Beiträge zu den juristischen Problemen von Minarett-Initiative und Minarett-Bau. **Felix Müller** beleuchtet die rechtlichen und politischen Aspekte der Minarett-Initiative. Nach einer Untersuchung der Frage, ob ein Bauverbot für Minarette mit der Religionsfreiheit und dem Diskriminierungsverbot vereinbar sei, geht er auf die Funktion und Haltung des Staates in Religionsfragen, insbesondere im Planungs- und Baurecht ein. Er zeigt zudem auf, dass sich die Legitimität einer Verfassungsbestimmung nicht allein durch das richtige politische Verfahren garantieren lässt, sondern moralische Fragen ebenso wichtig sind. **Andreas Kley und Alexander Schär** befassen sich mit der Frage, ob die Religionsfreiheit einen Anspruch auf Minarett und Gebetsruf gewährleistet. Nach einer Erläuterung der bei der Minarett-Initiative relevanten Bestimmungen der Religionsfreiheit beleuchten sie die rechtlichen Rahmenbedingungen zum Bau von Minaretten und zum Gebetsruf, verweisen in diesem Zusammenhang auf gesetzgeberische Mängel beim Bau von Sakralobjekten und diskutieren am Beispiel der Minarett-Initiative die Möglichkeiten zum Schutz der Grundrechte vor Volksinitiativen, welche diese bedrohen.

Hieran schliessen sich drei Beiträge an, welche die Argumente in der Diskussion um den Bau von Minaretten in der Schweiz analysieren. **Samuel M. Behloul** untersucht die Frage, wie die Minarett-Initiative überhaupt zustande kommen konnte und welches Ziel sie verfolgt. Dazu evaluiert er die Argumente der Minarett-Gegner, verortet die Entstehung der Minarett-Initiative im Umfeld der Auswirkungen des 11. September 2001, stellt die Minarett-Diskussion in den Kontext der Geschichte europäischer Wahrnehmungen und Thematisierungen des Islam und verweist auf die Verflechtung des Minarett-Diskurses mit dem Diskurs um die Zuwanderung und Integration von Ausländern. **Wolfgang Lienemann** analysiert speziell die offiziellen «Argumentarien» der Anti-Minarett-Initiative. **Frank Mathwig** befasst sich mit der Rolle der Kirchen in der Minarett-Diskussion. Im ersten Teil seines Beitrags wirft er einen Blick auf Stellungnahmen und Voten der christlichen Kirchen und Gemeinschaften in der Schweiz zur Minarett-Initiative. Diese wird zwar offiziell von allen christlichen Kirchen abgelehnt. Allerdings zeigen sich signifikante Unterschiede in der Argumentation und in den Konsequenzen, die aus der Ablehnung gezogen werden. Im zweiten Teil des Beitrags skizziert der Autor im Rückgriff auf die reformatorische und reformierte Theologie den theologisch-ethischen Horizont für eine kirchliche Positionierung in der Minarett-Kontroverse.

Es folgt ein Blick auf die Situation in Deutschland, wo die Diskussion um den Bau von Minaretten und Moscheen schon länger geführt wird. **Wolf-Dietrich Bukow** analysiert aus soziologischer Perspektive die Verständigung über ein religiös-pluralistisches Zusammenleben am Beispiel des Moscheebaus in Nordrhein-Westfalen. Er verweist auf Parallelen zu historischen Konflikten um den Bau von Kirchen christlicher Minderheiten in Deutschland und erinnert an die über Jahrhunderte gewachsenen Säkularisierungsprozesse in westlichen Gesellschaften. Zwischen der inzwischen weitgehend säkularisierten Alltagswelt und einem nach wie vor bei vielen Menschen vorhandenen spirituellen Lebensgefühl hat sich ein prekäres Gleichgewicht eingestellt, welches durch das Aufkommen von Symbolen neuer Religionen im öffentlichen Raum zuweilen in Frage gestellt wird. Anhand konkreter Beispiele von Moschee-Bauprojekten illustriert der Autor, wie der Aushandlungsprozess zur Wiedererlangung dieses Gleichgewichts gestaltet werden kann.

Das Buch wird durch zwei Beiträge abgerundet, welche sich mit der in der Minarett-Diskussion aufgeworfenen Frage nach dem Umgang mit Problemen des Zusammenlebens in der religiös pluralistischen Gesellschaft beschäftigen. **Mathias Tanner** untersucht die Möglichkeiten einer konstruktiven Bearbeitung und Lösung von Minarett-Konflikten. Durch die Beschreibung und Analyse eines konkreten Minarett-Konflikts arbeitet er die Positionen und Interessen der Konfliktparteien heraus. Diese werden von rechtlichen und politischen Konfliktbearbeitungs-Instrumenten wie Einsprache, Petition oder Minarett-Initiative nicht berücksichtigt. Deshalb fragt der Autor, welche Möglichkeiten statt dessen eine Mediation zur Bearbeitung und Lösung von Minarett-Konflikten bieten könnte. **Walter Kälin und Judith Wyttenbach** diskutieren schliesslich aus juristischer Perspektive über religiöse Freiheit und ihre Grenzen in der Einwanderungsgesellschaft. Sie nehmen Stellung zu aktuell diskutierten Konzepten und konkreten Problemen im Zusammenleben von Muslimen und Nichtmuslimen und formulieren grundlegende Spielregeln für das Zusammenleben in Einwanderungsgesellschaften. Diese Spielregeln suchen den Ausgleich zwischen den oft gegensätzlichen, aber gleichberechtigten Anliegen der Gleichheit und Differenz und fordern von beiden Seiten, der alteingesessenen Mehrheit und den zugewanderten Minderheiten, ein Stück Entgegenkommen, ohne dadurch die eigene Tradition und Identität aufgeben zu müssen. Diese Spielregeln haben das Potenzial zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und sind ein Gegenentwurf zur differenzblinden Forderung nach Assimilation."